

Fellowship-Programm im Rhein-Sieg-Kreis

Das Beethoven-Jubiläum BTHVN2020 hat weltweit Wellen geschlagen und wegweisende Impulse für eine innovative Zukunft der Beethovenpflege gesetzt. Beethovens Werk und Wirken inspiriert uns bis heute, stets neugierig und ganzheitlich die klassische Musik weiter zu denken.

Diese Impulse aus dem Jubiläum fordern eine Fortführung als nachhaltig angelegtes, international relevantes Modellprojekt für die Beethovenstadt Bonn und den umschließenden Rhein-Sieg-Kreis als künstlerisches und kulturelles Innovationszentrum. Zentrale Meilensteine dieser Strategie bieten die nächsten Beethoven-Jubiläen: in 2024 das 200-jährige Bestehen von Beethovens neunter Sinfonie und der Missa Solemnis sowie 2027 der 200. Todestag Beethovens am 26. März

Die Erfahrungen und gewachsenen, gestärkten Netzwerke aus dem Jubiläum 2020 sowie die kommenden Jubiläen ergeben eine ideale Grundlage für ein modellhaftes und zugleich nachhaltig angelegtes Folgeprojekt, angeschoben aus den Restmitteln von BTHVN2020.

Der Rhein-Sieg-Kreis stellt gemeinsam mit der Bundesstadt Bonn eine außergewöhnliche kulturelle Umgebung als Politik-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort sowie als Natur- und Metropolregion dar.

Gemeinsam mit der Bundesstadt Bonn soll dem Rhein-Sieg-Kreis die Aufgabe zuteil kommen, Gastgeber und Begegnungs- und Spielort der Fellowship-Projekte zu sein. Als geografisch weitläufiger Landkreis mit unterschiedlichsten geo- und demografischen Eigenschaften stellt der Rhein-Sieg-Kreis hier sehr spezifische Anforderungen, die bei der Schaffung besonderer Formate für den Landkreis zu berücksichtigen sind.

Wie wirkt das Projekt im Rhein-Sieg-Kreis?

Grundsätzliches Anliegen des Modellprojektes liegt darin, die Rahmenbedingungen für exzellentes künstlerisches Schaffen mit einer breitenwirksamen und zielgruppengerechten Ansprache unterschiedlichster Bevölkerungsgruppen im Rhein-Sieg-Kreis zu verbinden. Jedes Jahr finden mehrere (Teil-)Projekte der Fellows hier statt.

Die im Landkreis agierenden Fellows werden mit ihrer Beauftragung verpflichtet, die spezifischen Eigenschaften und Anforderungen der Region in ihre künstlerische und planerische Arbeit einzubeziehen und ihre Projekte zielgruppenorientiert "made for RSK" zu entwickeln. Mit diesen Projekten soll eine hohe, wiederkehrende Präsenz mit Präsentationen an unterschiedlichen Standorten im Landkreis erreicht werden. Die Entwicklung von Sonderformaten (z.B. musikvermittelnde Projekte mit Schulen/Bildungseinrichtungen etc.) sowie die Bespielung besonderer Rhein-Sieg-spezifischer Orte ("vom Siegtal über die Ortsmitte Rheinbach bis zum Schloss Drachenfels") schafft für die breite Bevölkerung Kontaktmöglichkeiten zum Projekt im gesamten Landkreis, auch in den ländlichen Orten.

Durch besondere und im Projektverlauf früh initiierte Maßnahmen im Bereich der Kommunikation des Modellprojekts soll dieser Kontakt noch intensiviert werden und eine gegenseitige Sensibilisierung von Künstler:innen und regionaler Bevölkerung erreicht werden: Menschen im Rhein-Sieg-Kreis lernen das Entstehen und Umsetzen künstlerischer Prozesse und Anliegen kennen, Künstler:innen setzen sich mit den Bedürfnissen und Erwartungen der Bewohner:innen der Region auseinander und lassen diese in ihre Projekte einfließen.

Was findet im Rhein-Sieg-Kreis statt?

In jedem Jahr des Modellprojekts sollen 2-3 großangelegte Fellowship-Projekte im Rhein-Sieg-Kreis realisiert oder präsentiert werden. Das Kriterium der Zuordnung ist die Passung zu den kulturpolitischen Zielen des RSK: Niedrigschwelligkeit, Partizipation und kulturelle Bildung. Alle ausgewählten Projekte sind so angelegt, dass sie prozesshaft entstehen (siehe Konzeptpapier), also eine lokale Sichtbarkeit und Wirkung weit über die Aufführung hinaus entwickeln.

Das Modellprojekt soll in allen jährlich wiederkehrenden Projektphasen des Fellowships an unterschiedlichen Orten im Rhein-Sieg-Kreis verankert werden. Beginnend mit den Auswahlprozessen über die Vergabe der Fellowships über die Konzeptions- und Arbeitsphasen ausgewählter Fellows und ihrer Projektteams bis hin zur abschließenden Präsentation bzw. öffentlichen Aufführung der Projekte im Rahmen des Beethovenfestes. In all diesen Phasen gewährleistet das Projekt eine Transparenz und Öffnung gegenüber der Bevölkerung und möchte Interaktion und Teilhabe für möglichst viele Menschen ermöglichen.

Im Verlauf der Konzeptions- und Arbeitsphasen der einzelnen Fellowship Projekte werden die Fellows längere, mehrwöchige Arbeitsaufenthalte im Rhein-Sieg-Kreis verbringen. Im Verlauf dieser Aufenthalte finden öffentliche midterm showcases und Zwischenpräsentationen, Workshops in Schulen und Bildungseinrichtungen und weitere Informationsveranstaltungen rund um das Projekt statt.

Die abschließenden öffentlichen Präsentationen und Aufführungen der jeweiligen Fellowship Projekte findet im Rahmen des Beethovenfestes an unterschiedlichsten Spielstätten im Rhein-Sieg-Kreis statt. Deren Auswahl richtet sich nach den Anforderungen der Projekte und können variieren: vom Konzertsaal über den öffentlichen Raum bis zum Naturraum. Kommunikation, Musikvermittlung und Organisation werden durch die Öffentlichkeitsarbeit des Beethovenfestes gewährleistet. Hierbei wird ebenfalls durch die Nutzung unterschiedlichster Kommunikationskanäle auf eine breitenwirksame und zielgruppengerechte Ansprache des Publikums gesetzt und die jeweiligen Maßnahmen werden mit Partnern im RSK abgestimmt.

Darüber hinaus sollen die Präsentationen an unterschiedlichen Orten inklusiv und barrierearm veranstaltet werden, einer breiten publikumsfreundlichen Preispolitik folgen (Ermäßigungen für Schüler:innen, Studierende, Azubis, Schwerbehinderte etc., kostenfreie Veranstaltungen im öffentlichen Raum et al.) und den gesamten Rhein-Sieg-Kreis bedienen. Hierzu soll während des über fünf Jahre veranschlagten Zeitraumes des Modellprojekts ein rotierendes Prinzip bzgl. der Wahl der Spielorte garantieren, dass eine Präsenz an möglichst vielen, auch den entlegenen Orten des Rhein-Sieg-Kreises erreicht wird.

Um diesen Ansprüchen nachhaltig und langfristig gerecht zu werden, wird im Rahmen des Fellowship Projektes auf intensive und vielseitige Kooperationen im Rhein-Sieg-Kreis gesetzt. Hierbei sollen vor allem Schulen und andere Bildungseinrichtungen, Veranstaltungs- und Kulturzentren, Nachbar- und Bürgerschaftsvereine sowie die einzelnen kommunalen Verwaltungen (Stadt- und Ortsverwaltungen, Kulturbüros etc.) in den Fokus genommen werden. Mit diesen Partnern soll eine durchdringende Verknüpfung künstlerischer Visionen und Projekte des Modellprojektes eng mit dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben des Rhein-Sieg-Kreises hergestellt werden.